

Pfarrei Mariä Himmelfahrt

Schirgiswalde

Sohland



Wilthen

Großpostwitz

Pfarrbrief September – November 2026



*Wir wollen gemeinsam mit brennenden Herzen
Jesus begegnen und das Feuer weitergeben!*

Biblisch begründetes Leitwort der Pfarrgemeinde



Foto: Konrad Thomas

Liebe Schwestern und Brüder,

im Jahr 1376 wird in einer Urkunde Schirgiswalde das erste Mal erwähnt. (Die vorherige Erwähnung in der Meißner Bistumsmatrikel von 1346 ist historisch etwas unsicher). Seit mindestens 650 Jahren existiert also unser Ort und seit dieser Zeit gibt es hier in Schirgiswalde fast ununterbrochenes kirchliches Leben. Mit Ausnahme der Dompfarrei Bautzen und den sorbischen Gemeinden kann keine andere Pfarrei auf solch eine lange Tradition zurückblicken.

Dementsprechend dürfen wir stolz sein auf unsere lange Geschichte sowie auf die zahlreichen Traditionen,

die wir im Laufe des Kirchenjahres begehen. Die Österliche Prozession und die Bittprozession prägen genauso das Kirchenjahr wie die Andachten auf dem Hohberg und Lärchenberg sowie der Kreuzweg durch die Stadt und die Fußwallfahrt nach Rosenthal. Allerdings darf das alles nicht darüber hinwegtäuschen, dass es in der Geschichte unserer Pfarrgemeinde auch immer Veränderung und Erneuerung gegeben hat.

Als Freyschlag von Schmiedenthal Anfang des 18. Jahrhunderts Pfarrer von Schirgiswalde wurde, ging kaum je-

mand in die Kirche und wenige Jahrzehnte später wurde die jetzige Pfarrkirche gebaut. Pfarrer Herrmann Scheipers berichtet in seinen Erinnerungen, wie er beispielsweise der traditionellen Fronleichnamsprozession eine neue Gestalt gegeben hat. Daher ist es immer eine Verkürzung, wenn es heißt: es war schon immer so! Das lateinische Wort *Traditio* lässt sich auch mit Übergabe oder Weitergabe übersetzen, Formen und Gestaltungsweisen können sich hierbei ändern. Wichtig ist, dass ein lebendiger Kern erhalten bleibt.

Diese Veränderungen gab es auch in der Geschichte unserer Pfarrei, so ist daran zu erinnern, dass über Jahrhun-

derte Laien die sogenannte Pestprozession gehalten haben, der Priester die Prozessionsteilnehmer lediglich am Ausgangspunkt gesegnet hat.

So wie in der Geschichte unserer Pfarrei Zeiten des Niedergangs gab, so wird es auch wieder neue Aufbrüche geben, wenn wir uns vom Heiligen Geist berühren, antreiben und beleben lassen.

Kaplan Markus Ruhs

Bild: hor-tus_deliciarum_pfungsten_und_die_aussendung_des_heiligen_geistes_auf_die_apostel_cc0-gemeinfrei_wikimedia_pfarrrbriefservice





● Regelmäßige Gottesdienste

Dienstag	8.00 Uhr	Hl. Messe – Pfarrkirche in Schirgiswalde
	10.30 Uhr	Hl. Messe – Altenpflegeheim in Schirgiswalde
Mittwoch	8.30 Uhr	Hl. Messe– Kirche in Großpostwitz
	17.00 Uhr	Hl. Messe– Kreuzkapelle in Schirgiswalde, ab November Pfarrkirche in Schirgiswalde
Donnerstag	8.00 Uhr	Hl. Messe – Pfarrkirche in Schirgiswalde
	8.30 Uhr	Hl. Messe – Kapelle in Sohland
Freitag	8.00 Uhr	Hl. Messe – Pfarrkirche in Schirgiswalde
Samstag	16.30 Uhr	Hl. Messe – Kapelle in Sohland
	18.00 Uhr	Hl. Messe – Kreuzkapelle in Schirgiswalde, ab November Pfarrkirche in Schirgiswalde
Sonntag	8.00 Uhr	Hl. Messe – Pfarrkirche in Schirgiswalde
	9.00 Uhr	Hl. Messe – Kirche in Wilthen
	10.00 Uhr	Hl. Messe – Pfarrkirche in Schirgiswalde
	10.30 Uhr	Hl. Messe – Kirche in Großpostwitz

Achtung: Gottesdienste in der Kreuzkapelle finden nur bis Ende Oktober statt!

Rosenkranzgebet ist jeden Montag 17 Uhr in der Pfarrkirche.

Beichtgelegenheit ist jeden Samstag 15 Uhr in der Pfarrkirche, in den anderen Orten nach Vereinbarung.

Besondere oder besonders gestaltete Gottesdienste sind in der Rubrik „Wichtige Termine“ ersichtlich.

Bitte achten Sie auf die Vermeldungen!

● Anschriften der Kirchen und Kapellen unserer Pfarrei:

Pfarrkirche Schirgiswalde, Kirchberg 4, 02681 Schirgiswalde-Kirschau

Kreuzkapelle Schirgiswalde, Bauernstraße, 02681 Schirgiswalde-Kirschau

Friedhofskapelle Schirgiswalde, Kirchberg 4, 02681 Schirgiswalde-Kirschau

Kapelle im Pflegeheim St. Antonius, Winterbergstraße 2, 02681 Schirgiswalde

Kirche St. Joseph Großpostwitz, Spreetal 20, 02692 Großpostwitz

Gemeindezentrum Großpostwitz, Fabrikstraße 16, 02692 Großpostwitz

Friedhofskapelle Hainitz, Fabrikstraße 16, 02692 Großpostwitz

Kirche St. Barbara Wilthen, St.-Barbara-Platz 3, 02681 Wilthen

Kapelle Allerheiligen Sohland, Alter Schmiedeweg 8, 02689 Sohland/Spree



● September 2026 -Besondere Termine u. Höhepunkte

Di 01.09.	19.00 Uhr	Firmvorbereitung (Großgruppentreffen) – <i>Elisabethsaal</i>
Do 03.09.	19.00 Uhr	Elternabend Erstkommunionkinder – <i>Elisabethsaal</i>
	19.00 Uhr	Film und Gespräch „The Chosen“ – <i>Gemeinderäume Wilthen</i>
Di 08.09.	19.00 Uhr	Stille Anbetung – <i>Pfarrkirche</i>
So 13.09.	16.00 Uhr	Andacht am Lärchenbergkreuz – <i>Schirgiswalde</i>
Mi 16.09.	15.00 Uhr	Hl. Messe anschl. Senioren-/Krankenbegegnungstag – <i>Altenpflegeheim St. Antonius</i>
Do 17.09.	19.00 Uhr	Film und Gespräch „The Chosen“ – <i>Gemeinderäume Wilthen</i>
So 20.09.	10.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst – <i>Elisabethsaal</i>
		Kolping-Ausfahrt nach Tschechien
Mo 21.09.	18.00 Uhr	Kontemplation – <i>Elisabethsaal</i>
Di 22.09.	19.30 Uhr	Stille Anbetung – <i>Pfarrkirche</i>
	19.30 Uhr	Bibelkreis – <i>Elisabethsaal</i>
Sa 26.09.	6.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Pfarrkirche</i> , anschl. Fußwallfahrt nach Rosenthal

● The Chosen - die Auserwählten - Filmabende in Wilthen

Ich kann mich noch dunkel an eine Aufführung eines Jesus-Filmes in der Schirgiswalder Pfarrkirche erinnern, mit großem Zulauf und in Schwarz/Weiß. Das war noch in den Zeiten der DDR. Mittlerweile gibt es da sicher eine größere Bandbreite an Verfilmungen mit verschiedenen Ansätzen, die auch unproblematisch über das Internet abgerufen werden können. Das wohl umfangreichste Projekt ist die Serie „The Chosen“,

beginnend im Jahr 2019. Seit 2021 auch in deutscher Fassung. 2025 kam die 5. Staffel in die Medien. In diesem Jahr hat die Gemeinde Wilthen schon mehrere Filmabende dieser Serie angeboten, die ab August auch weitergeführt werden sollen. Ich habe mich an einigen Abenden auf den Weg nach Wilthen gemacht und bin nicht enttäuscht worden. Nicht vom Film auch nicht von der anschließenden Gesprächsrunde, die das Filmerlebnis

erst komplett macht. Natürlich kann ich mir den Film auch zu Hause ansehen, aber der Gedankenaustausch und das Gespräch machen diese Zeit besonders wertvoll. Gemeinschaft entsteht, wenn wir uns auf den Weg machen und ins Gespräch kommen.

Dieser Film bietet eine entsprechende Möglichkeit der Begegnung. Und da uns die biblischen Handlungen und Geschichten nicht fremd sind, kann man jederzeit in den Film einsteigen oder auch mal aussetzen. Wenn es mir gelungen ist, Euer Interesse zu wecken, dann nehmt Euch einfach mal einen Abend Zeit für diesen etwas anderen, herzerfrischenden Film. Da die einzelnen Folgen nur etwa 30-40 Minuten laufen, bleibt die Veranstaltung in einem überschaubaren Zeitrahmen.

„Im Unterschied zu klassischen Jesus-Verfilmungen sehen wir Jesus in „The Chosen“ durch die Augen der Menschen, die ihm begegnet sind und mit denen er unterwegs war. Jesus wird als warmherzig, humorvoll und einfühlsam dargestellt, als ein echter Mensch, der mitten im jüdischen Alltagsleben steht. Dennoch handelt er mit göttlicher Autorität und Vollmacht, was im Verlauf der Serie immer deutlicher wird. Zugleich zeigt die Serie die wachsende Ablehnung Jesu durch die damaligen religiösen Autoritäten sowie Konflikte mit der römischen Besatzung.“

(Quelle: Wikipedia)

Peter Pietsch

Termine für die Filmabende:
jeweils Donnerstag
3.9., 17.9., 1.10., 15.10., 29.10.

● Fußwallfahrt nach Rosenthal, 26. September 2026

Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich zur Fußwallfahrt nach Rosenthal ein.

Beginn ist wieder 6 Uhr mit der hl. Messe in der Pfarrkirche in Schirgiswalde. 8.30 Uhr ist Frühstückspause in Arnsdorf (Selbstverpflegung) und 10.45 Uhr in Göda in der Gaststätte „Zum Hirsch“. 13.30 Uhr wird in Crostwitz im Pfarrhaus an der Kirche ein Kaffeetrinken geboten. Gegen 15.30 Uhr



ist feierlicher Einzug in Rosenthal, wo der Tag mit einer Andacht beendet wird. Wer nicht den ganzen Weg mitgehen möchte, kann gern unterwegs dazukommen.

Treffpunkte sind 7.30 Uhr an der Barbara-Kapelle in Wilthen, 8.30 Uhr am Sägewerk in Arnsdorf, 10.45 Uhr in Göda im Gasthaus „Zum Hirsch“ (an der B6 Richtung Bischofswerda, linke Seite) und 13.30 Uhr Pfarrhaus Crostwitz.

Rosenkranzgebet

Wichtig: Für die Heimfahrt muss jeder Teilnehmer selbst sorgen!

Jeder ist eingeladen, den Weg - vielleicht auch nur ein Stück - in froher Gemeinschaft mitzugehen. Zur Andacht in Rosenthal ist die ganze Gemeinde willkommen und herzlich eingeladen.

Auch in diesem Jahr können Sie Ihre Anliegen den Wallfahrern wieder mit auf den Weg geben. Sprechen Sie uns dazu an oder schreiben Sie Ihre Anliegen auf einen Zettel. Diesen können Sie den Priestern geben oder in Schirgiswalde in die bereit-

gestellten Boxen in der Pfarrkirche und in der Kreuzkapelle einwerfen.

Für nähere Informationen, besonders für neue Teilnehmer, stehe ich gern zur Verfügung.

Auch wenn eine Anmeldung nicht erforderlich ist, wäre eine Teilnahmebestätigung gut. Das würde die Planung der Verpflegung etwas erleichtern.

Konrad Thomas

Tel. 03592/32135 Mail: kontho@web.de
Mobil/WhatsApp 0172 8725 562

Foto: Konrad Thomas, Maria von der Linde in Rosenthal

● Rosenkranzgebet im Oktober in unserer Pfarrei

Ort	Tag	Zeit
Großpostwitz – Gemeindezentrum	<i>dienstags</i>	18.00 Uhr
	<i>Di 20.10.26 Lichterrosenkranz für Familien</i>	
Schirgiswalde – Pfarrkirche	<i>montags</i>	17.00 Uhr
	<i>donnerstags</i>	17.00 Uhr
Sohland – Kapelle	<i>dienstags</i>	17.00 Uhr

● Lichterrosenkranz

- ✓ Den Rosenkranz mit Vertrauen in die Hände nehmen
- ✓ Menschen und ihre Anliegen ins Gebet nehmen
- ✓ Lichter anzünden und Rosen schenken
- ✓ Ruhig werden beim Gebet
- ✓ Sorgen in größere Hände ablegen
- ✓ Neue Kraft schöpfen

Zum Lichterrosenkranz sind **am 20. Oktober** alle herzlich eingeladen, die ihre persönlichen Anliegen, ihre Sorgen, ihre Freude und ihren Dank im Gebet vor Gott bringen möchten. Besonders ist diese Form auch für Familien mit Kindern geeignet. Beginn ist **18 Uhr in der Katholischen Kirche in Großpostwitz.**

● Wir bitten um Erntegaben!

Wir feiern Erntedank am 03./04. Oktober und geben die Erntegaben - wie in den vergangenen Jahren - nach Schluckenau und in das Pflegeheim in Schirgiswalde. Damit unsere Kirchen und Kapellen wieder festlich geschmückt werden können, bitten wir um reichliche Gaben.

Am Samstag, dem 3. Oktober, können die Gaben in den Kirchen und Kapellen abgegeben werden.

Zu welchen Zeiten, informieren Sie sich bitte über die Vermeldungen. Auch werden dringend Helfer zum Aufbau der Gaben benötigt!

Vielen Dank, wenn Sie uns auch in diesem Jahr wieder unterstützen!

Bitte um Segen und Wandlung

Ein Erntedank-Gebet

Dank dir, großherziger Gott,
für die Früchte der Erde,
für das Obst und Getreide,
für alle, die mitgeholfen haben,
unseren Tisch so reichlich zu decken.

Dank dir, geheimnisvoller Gott,
für die Früchte des menschlichen Geistes,
für die hilfreichen Erfindungen und Entdeckungen,
für die Früchte des Herzens, die Liebe und Güte,
die das Leben erst lebenswert machen.

Aber nicht jeder Same ging auf,
manches Korn fiel auf steinigen Boden,
erstickte im Unkraut, blieb ungepflegt.
Der Geist ersonn Gefährliches, Zerstörerisches,
und immer mehr müssen wir erkennen,
dass wir nicht alles dürfen, was wir können.
Auch unser Herz brachte Unheil hervor,
säte Hass und Zwietracht.

Alles bringen wir nun zu dir, gnädiger Gott,
damit du es segnest,
so dass das Gute sich mehrt,
das Schlechte durch dich gewandelt werde.

Irmela Mies-Suermann. In: Pfarrbriefservice.de



● Oktober 2026 - Besondere Termine u. Höhepunkte

Do 01.10.	19.00 Uhr	Film und Gespräch „The Chosen“ – Gemeinderäume Wilthen
Sa 03.10.	08.00 Uhr	RKT (Religiöser Kindertag) – Elisabethsaal
So 04.10.		Erntedank
	10.00 Uhr	Familiengottesdienst – Pfarrkirche
Di 06.10.	19.00 Uhr	Stille Anbetung – Pfarrkirche
Do 15.10.	19.00 Uhr	Film und Gespräch „The Chosen“ – Gemeinderäume Wilthen
Mo 19.10.	18.00 Uhr	Kontemplation – Elisabethsaal
Di 20.10.	19.00 Uhr	Stille Anbetung – Pfarrkirche
	19.30 Uhr	Bibelkreis – Elisabethsaal
Mi 21.10.	14.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Seniorenachmittag – Elisabethsaal
Fr 23.10.	19.00 Uhr	Hl. Messe zum Gedenktag der Seligsprechung Adolph Kolpings – Pfarrkirche, anschließend Vortrag über Südafrika – Elisabethsaal
Sa 24.10.	10.00 Uhr	Gräbersegnungen in Crostau und Sohland
	11.00 Uhr	Gräbersegnungen in Wehrsdorf und Cunewalde
So 25.10.	10.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst – Elisabethsaal
	14.30 Uhr	Gräbersegnungen in Großpostwitz und Wilthen
	15.30 Uhr	Gräbersegnung in Neukirch
Do 29.10.	19.00 Uhr	Film und Gespräch „The Chosen“ – Gemeinderäume Wilthen
Sa 31.10.	16.30 Uhr	Patronatsfest – Katholische Kapelle Sohland

● Am Samstag, dem 3. Oktober 2026, ist religiöser Kindertag.

Gott sei Dank! - Wir feiern Erntedank.

Vielleicht ist dir der Ausruf „Gott sei Dank!“ schon einmal ganz selbstverständlich über die Lippen gekommen. Doch was bedeutet dieser Satz eigentlich?



Wenn der Herbst beginnt, feiern wir traditionell Anfang Oktober das Erntedankfest mit einem Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche. Dieses Fest erinnert uns daran, dass Lebensmittel nicht selbstverständlich sind. Sie sind ein Geschenk, das von der Natur, dem Wetter und der Arbeit vieler Menschen abhängt.

Beim RKT am 3. Oktober möchten wir gemeinsam über das kleine Wort „Danke“ nachdenken. Was bedeutet Dankbarkeit für uns? Wem können wir danken? Gemeinsam sammeln wir kreative Ideen und gestalten Beiträge, die ihren Platz im Familiengottesdienst finden werden.

Die Flyer zur Anmeldung liegen ab September bereit. Wir freuen uns auf dich!

Das Vorbereitungsteam des RKT

RKT – Helfer gesucht!

Damit der RKT zu einem gelungenen Tag für die Kinder werden kann, sind

wir auf die Unterstützung vieler engagierter Helfer angewiesen. Wenn Sie Freude daran haben, sich einzubringen, freuen wir uns über Ihre Mithilfe – sei es als Gruppenleiter in der Katechese, im Küchenteam oder bei den Kreativangeboten. Jede Form der Unterstützung ist herzlich willkommen.



Das Vorbereitungstreffen findet **Anfang September im Elisabethsaal** statt. Der genaue Termin wird rechtzeitig über die Vermeldungen und Aushänge bekannt gegeben.

Clipart RKT: Claudia Pohler

Clipart Korb: worksheetcrafter

**SONNTAG DER
WELTMISSION**
25. OKT. 2026

Helfen Sie mit Ihrer Spende!
IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22



● Termine für Gräbersegnungen 2026

Sa 24.10.	10.00 Uhr	<i>Crostatu – Gräbersegnung</i>
	10.00 Uhr	<i>Sohland – Gräbersegnung</i>
	11.00 Uhr	<i>Cunewalde – Gräbersegnung</i>
	11.00 Uhr	<i>Wehrsdorf – Gräbersegnung</i>
So 25.10.	14.30 Uhr	<i>Großpostwitz – Gräbersegnung mit Kollekte für den Friedhof</i>
	14.30 Uhr	<i>ev. Friedhof Wilthen – Gräbersegnung</i>
	15.30 Uhr	<i>ev. Friedhof Neukirch – Gräbersegnung</i>
So 01.11.	14.00 Uhr	<i>Schirgiswalde Kreuzkapelle – Gräbersegnung mit Kollekte für den Friedhof</i>
	15.30 Uhr	<i>Schirgiswalde Pfarrkirche – Gräbersegnung mit Kollekte für den Friedhof</i>

● November 2026 - Besondere Termine u. Höhepunkte

So 01.11.		Allerheiligen
	08.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Pfarrkirche</i>
	09.00 Uhr	Hl. Messe – <i>kath. Kirche Wilthen</i>
	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Pfarrkirche</i>
	10.30 Uhr	Hl. Messe – <i>kath. Kirche Großpostwitz</i>
	14.00 Uhr	Gräbersegnung – <i>Kreuzkapelle</i>
	15.30 Uhr	Gräbersegnung – <i>Pfarrkirche</i>
Mo 02.11.		Allerseelen
	09.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Pfarrkirche</i>
	18.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Pfarrkirche</i>
Di 03.11.	19.00 Uhr	Stille Anbetung – <i>Pfarrkirche</i>
Fr 06.11.	18.30 Uhr	Kegeln der Kolpingfamilie – <i>Gasthaus „Frische Quelle“</i>
Sa 07.11.	14.00 Uhr	Basteln von Martinslaternen – <i>Elisabethsaal</i>
So 08.11.	17.00 Uhr	Ökum. Martinsfeier – <i>Obermarkt Schirgiswalde</i>



● **Fortsetzung - Besondere Termine u. Höhepunkte November 2026**

Mi 11.11.	17.00 Uhr	Ökum. Martinsfeier – <i>ev. Kirche Wilthen</i>
So 15.11.	14.30 Uhr	Kolping-Bildungskaffee mit Vortrag über Christen in Südkorea – <i>Elisabethsaal</i>
Mo 16.11.	18.00 Uhr	Kontemplation – <i>Elisabethsaal</i>
Di 17.11.	19.00 Uhr	Stille Anbetung – <i>Pfarrkirche</i>
	19.30 Uhr	Bibelkreis – <i>Elisabethsaal</i>
So 22.11.		Christkönig-Sonntag
		<i>Die Gottesdienste sind zu den gewohnten Zeiten.</i>
Sa 28.11.	17.30 Uhr	Adventsabend – Gemeinderäume Sohland
	20.00 Uhr	Adventsvigil – Pfarrkirche
So 29.11.		1. Advent
	08.00 Uhr	Hl. Messe zum Kolping-Gedenktag – <i>Pfarrkirche</i> , anschließend Bericht über die Friedenswanderung – <i>Elisabethsaal</i>
	10.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst – <i>Elisabethsaal</i>
	14.00 Uhr	Sternsingervorbereitung – <i>Elisabethsaal</i>

● **Herzliche Einladung zum Bildungskaffee am 15. November 2026**

Die Kolpingfamilie lädt die gesamte Gemeinde und alle Interessierten zum Bildungskaffee am 15.11.2026 um 14.30 Uhr in den Elisabethsaal ein. Pfarrerin Sabine Bauer-Helpert, gebürtig aus Schirgiswalde, erzählt über fünf Jahre Leben und Arbeiten mit Christen in Südkorea

Unter dem Titel „Ihr werdet meine Zeugen sein ... in Seoul/Südkorea“ geht es um Ankommen, Kulturschock und Eingewöhnen, vom Stummsein und Redenlernen, vom Patriarchat und dem Kampf der Kirchenfrauen, vom Leiden an der Teilung des Landes, von fremdartiger Frömmigkeit und Getragensein im Gebet ...

Beim anschließenden Kaffee gibt es auch noch die Gelegenheit zum Austausch und Gespräch.

Peter Jungnitsch

● Herzlichen Dank für die Spenden und Kollekten!

Priesterausbildung	566,35 €	Renovabis	2.321,57 €
Katholikentag	414,33 €	Koll. Aufgab. d. Hl. Vaters	292,72 €

● Kollekten-Ankündigung:

13.09.2026	Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
20.09.2026	Caritaskollekte
04.10.2026	Kirchliche Jugendarbeit im Bistum
25.10.2026	Missio
02.11.2026	Priesterausbildung Osteuropas
15.11.2026	Diaspora-Kollekte
29.11.2026	Caritaskollekte

● Suchbild: Laternen für den Martinszug

Tim, Laura, Alexander und Mio freuen sich auf den Martinszug, für den sie extra schöne Laternen gebastelt haben. Doch die beiden Bilder sind nicht genau gleich. Es haben sich zehn Unterschiede eingeschlichen. Findest du sie?

Text und Bild: Daria Broda,
www.knollmaennchen.de
In: Pfarrbriefservice.de



● Zum Schmunzeln

Der kleine Martin beichtet: „Herr Kaplan, ich habe gegen die Zehn Gebote verstoßen. Ich habe begehrt meines Nächsten Weib.“ Der Kaplan erstaunt: „Aber Martin, das kann doch nicht sein. Du bist doch erst neun Jahre alt!“ Darauf Martin: „Doch, die Frau von unserem Nachbarn bäckt viel leckeren Kuchen als meine Mutter.“

Aus: „Der liebe Gott hat gut lachen 365 Witze“, © St. Benno-Verlag GmbH



● Gedanken im Urlaub

Warst du schon mal am Meer?

Das Meer kannst du hören.

Manchmal rauscht es donnernd, manchmal ist es leise.

Es ist wie dein Leben.

Manchmal dröhnt und lärmt es, manchmal ist es still.

Die Wellen schlagen an das Ufer.

Manchmal wild und stürmisch, manchmal plätschern sie nur.

Sie sind wie dein Leben.

Manchmal ist es laut und bewegt, manchmal ruhig und gleichmäßig.

Das Wasser hat viele Farben.

Manchmal trüb und aufgewühlt, manchmal sauber und klar.

Es ist wie dein Leben.

Manchmal ist es undurchsichtig, manchmal ist alles gut zu erkennen.

Das Wetter am Meer ist jeden Tag anders.

Manchmal grau und nebelig, manchmal hell und sonnenklar.

Es ist wie dein Leben.

Manchmal ist das Morgen ungewiss, manchmal siehst du die Zukunft.

Die Möwen sind die Begleiter des Meeres.

Manchmal kreischen sie laut, manchmal sitzen sie still in den Dünen.

Sie sind wie die Menschen in deinem Leben.

Manchmal sind sie ganz nah bei dir, manchmal bemerkst du sie nicht.

Spürst du es?

Das Meer ist wie dein Leben.

Es ist jeden Tag anders, aber es ist doch immer da.

Und dein Leben ist wie das Meer.

Es bleibt bestehen. Es fließt nicht weg.

Denn Gott hält dich fest bei sich, so wie er das Meer fest am Ufer hält.

Andreas Wagner

Foto: Konrad Thomas

● 1. Wallfahrt des Kinderhauses

Am 5. Mai begaben sich alle Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen auf Wallfahrt durch unsere Stadt. Zuerst versammelten wir uns in der Pfarrkirche. Dort stimmten wir uns mit einigen Symbolen, wie Herz, Kreuz und Fahne auf die Wallfahrt ein. Nachdem uns Kaplan Ruhs den Segen gespendet hat, zogen wir in 4 Gruppen los.



Unterwegs machten wir an verschiedenen Stationen halt. Im Stadtpark hörten wir die Schöpfungsgeschichte und wir öffneten ganz besonders unsere Augen für Gottes schöne Welt um uns herum. Dann ging es weiter zur Spreebrücke. Hier schauten wir uns die Figur des hl. Nepomuk an und erfuhren etwas aus seinem Leben. Weil Heilige Gottes Freunde sind, machten wir nun Freundschaftsspiele. Besonders Spaß bereitete den Kindern das Tauziehen und das gegenseitige Füh-

ren mit verbundenen Augen. Die nächste Station war am Kreuz am Waldrand. Dort hörten wir vom Sinn von Wegkreuzen und jedes Kind konnte mit Naturmaterialien ein Kreuz auf dem Weg gestalten.



Das letzte Stück des Weges führte uns zur Mälzerbergkapelle. Dort brachten wir der Mutter Gottes unsere Schätze aus der Natur dar und wir genossen den herrlichen Ausblick auf unsere schöne Stadt. Wir möchten uns ganz herzlich bei Fam. Jung bedanken, die uns den Besuch der schönen Kapelle möglich gemacht hat. Mit einem gemeinsamen Picknick beendeten wir unsere Wallfahrt und kamen kurze Zeit später wieder mit vielen wunderbaren Eindrücken im Kinderhaus an.

Martina Jüngling

Fotos: Regina Marschner

● Gemeindegewandertag Sohland, 26. April 2026



Das zarte Maiengrün ist längst gewichen, dennoch dürfen wir dankbar auf unseren Gemeindegewandertag am 26. April zurückschauen. Bei schönstem Frühlingswetter haben wir uns auf eine gemütliche Runde um Ringenhain begeben.

Der „Heleneblick“ und die „Talsperre Ringenhain“ waren unser Ziel. Fazit: Es gibt in der direkten Nähe so viel Schönes zu entdecken. Beim gemeinsamen Picknick und guter Gemein-

schaft haben wir den Nachmittag ausklingen lassen.



Nochmals vielen Dank an alle, die zum Gelingen der Wanderung beigetragen haben. Wir haben uns auch über die zahlreichen Gäste gefreut, was uns ein gewachsenes Miteinander der Gemeindeteile signalisiert. Dann bis zum nächsten Jahr!

Peter Pietsch

Fotos: Peter Pietsch

● Primiz von Karim Habib Gehrman, 31. Mai 2026



Ruft Gott auch heute noch junge Menschen, um als Priester, Ordensmitglied oder in einer anderen Form ganz konkret in seinen Dienst und seine Nachfolge zu treten? Falls ja – wird er dann gehört?

Lange Zeit schienen auch in unserer Pfarrgemeinde die Stimme Gottesleise und die Geräusche des Lebens laut zu sein. Umso bemerkenswerter ist es, dass sein Rufen in den vergangenen

Rückblicke

Jahren trotzdem wahrgenommen und sich mit ihm auseinandergesetzt wurde.

Am 31. Mai 2026 nun hatten wir Grund zu großer Freude: Karim Habib Gehrman hat zur Be-RUF-ung als Priester „JA“ gesagt.



Nachdem er am Vortag in Dresden geweiht worden war, zog er am Sonntagsgemeinsam mit Pfarrer Frydrych, Kaplan Ruhs, weiteren Konzelebranten und Ministrantinnen und Ministranten aus allen Gemeindeteilen in eine voll besetzte Schirgiswalder Kirche ein und feierte dort seine erste Heilige Messe.



Viele Gemeindemitglieder ließen es sich nicht nehmen, im Anschluss an den Gottesdienst von ihm oder einem der anderen anwesenden Neupriester den Primizsegen zu erbitten.



So stieß der Primiziant erst nach einiger Zeit zu den Gästen, die am Elisabethsaal auf ihn warteten und in der Zwischenzeit von Familie Gehrman und ihren Freunden aufmerksam versorgt wurden.



Bereits Wochen vorher hatten die Gläubigen aus den Teilgemeinden Sohland, Schirgiswalde, Wilthen und Großpostwitz Geld für ein gemeinsames Geschenk gesammelt. Pfarrer Frydrych organisierte dafür mehrere Messgewänder, die schon zu Beginn des Gottesdienstes vor dem Altar lagen.



Darüber hinaus war es natürlich vielen ein Anliegen, mit Karim persönlich ins Gespräch zu kommen, ihm zu gratulieren und für seinen weiteren Weg Gottes Segen zu wünschen. Dafür boten die nächsten Stunden reichlich Gelegenheit.

Rückblicke

Auch etliche ehemalige Schirgiswalder Priester nutzten die Primizfeier, um ihrer alten Wirkungsstätte einen Besuch abzustatten. So konnte ein Nachmittag voller Gemeinschaft, Erinnerungen und Zukunftspläne entstehen, bei dem dank vielfältiger Speisen und Getränke auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt war.



Alles das wäre ohne langfristige Vorbereitungen und viele fleißige Hände am Tag der Primiz nicht möglich gewesen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich Familie Gehrmann und ihren Helfern, Pfarrer Frydrych, Andrea Löbmann und allen

anderen danken, die durch ihren kleinen oder großen Beitrag dieses schöne Fest haben möglich werden lassen.



Möge dieser Tag noch lange Zeit in uns nachklingen, möge die gelebte Gemeinschaft unsere Pfarrgemeinde stärken und möge der erfahrene Zuspruch Karim in schwierigen Phasen seiner Priesterschaft Quelle für Kraft und Zuversicht sein.

Torsten Heidrich, Vorsitzender des Pfarreirats

Fotos: Susanne Schwaar, Konrad Thomas

● Dankesworte von Kaplan Karim Habib Gehrmann

Liebe Schwestern und Brüder,

voller Freude und mit großer Dankbarkeit darf ich auch einige Monate nach meiner Priesterweihe und Primiz auf diese besonderen Tage zurückblicken. Die gemeinsamen Gottesdienste, aber auch die vielen Begegnungen, erfüllen mich bis heute mit großer Freude.



Deshalb möchte ich mich auf diesem Wege noch einmal herzlich bei jedem Einzelnen von Ihnen bedanken für alles, was Sie dazu beigetragen haben, dass diese Tage so

schön und unvergesslich werden konnten. Mein Dank gilt allen, die mich im Gebet begleitet haben, ebenso wie allen, die sich in die Planung und die praktische Umsetzung eingebracht haben. Ich danke den Musikern, den Ministranten, den Helfern beim Auf- und Abbau, den Fotografen, den Freunden der Bratwurst, den Bläsern, den Rednern und vielen weiteren. Kurz gesagt: Ich danke jedem Einzelnen, der im Hintergrund oder im Vordergrund zum Gelingen dieser besonderen Tage beigetragen hat.

Darüber hinaus möchte ich mich herzlich für die verschiedenen Messgewänder bedanken, die mich nun in meinem priesterlichen Dienst begleiten und mich dabei immer auch an

meine Heimat erinnern. Ebenso danke ich allen großzügigen Spendern, die die Missionarinnen der Nächstenliebe (Mutter-Teresa-Schwestern) hier in Chemnitz unterstützt haben. Dank Ihrer Spenden konnten knapp 1.000 Euro gesammelt werden. Mit diesem Geld kann ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung obdachloser und bedürftiger Menschen in Chemnitz geleistet werden. Dafür sage ich Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Ich freue mich sehr auf meinen Dienst als Priester und hoffe, dass ich auch weiterhin vielen von Ihnen begegnen darf. Zugleich verspreche ich Ihnen mein Gebet und meine Unterstützung, wann immer Sie diese brauchen.

Lassen wir uns als lebendige Steine in die Kirche des Herrn hineinnehmen, damit wir auch heute

Zeugnis geben von der Liebe und Güte Gottes in dieser Welt.

Ganz herzlich grüßt Sie und wünscht Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete und erholsame Sommerzeit

Kaplan Karim Gehrman

Foto: Kaplan Karim Gehrman



● Firmenlauf 2026 – ein fröhlicher Nachklang

Der Firmenlauf 2026 ist geschafft – und unsere Gemeinde hat wieder gezeigt, dass sie nicht nur beten, sondern auch rennen kann. Ein großes Dankeschön an alle, die mitgelaufen, angefeuert, organisiert, fotografiert, Wasser gereicht oder einfach gute Laune verteilt haben und ein „Vergelt's Gott“ an das Bistum Dresden-Meißen für die Förderung der Startgebühr.



Allen Teilnehmenden gilt unser großer Respekt. Ob schnell, gemütlich, ehrgeizig oder einfach nur aus Spaß dabei.

Unter den **159 Teams** erreichten unsere Gruppen hervorragende Platzierungen:

Platz 6, Platz 28, Platz 30 und Platz 68

Diese Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, wie viel Energie, Teamgeist und Freude am gemeinsamen Laufen in unserer Gemeinde steckt ...



Ein Extra-Applaus geht an unsere **Jugend**: Ihr seid losgesprintet, als gäbe es gratis Eis im Ziel. Eure Energie hat uns alle angesteckt und gezeigt, dass es eine Zukunft in unserer Gemeinde gibt.

Danke an alle, die diesen Tag zu einem sportlichen Fest der Gemeinschaft gemacht haben. Nächstes Jahr laufen wir wieder – vielleicht sogar noch schneller, aber garantiert genauso fröhlich.

Claudia Fabich

Foto: Monika Vaneck

● RKW 2026 in Großpostwitz

Ich möchte mit einem großen, von Herzen kommenden Dank meinen Rückblick in diesem Jahr beginnen. Danke an 31 Kinder, mit denen ich eine tolle Woche erleben durfte und durch deren harmonisches Miteinander diese Woche zum Erlebnis für alle

meinde – eure Hilfe bei den verschiedensten Aufgaben macht diese Woche möglich. Gemeinsam können wir viel bewegen, dies erfuhren wir auch inhaltlich, wen wir uns mit dem Thema „Mose bewege dich“ auseinandersetzen.



Beteiligten wurde. Danke an alle erwachsenen und jugendlichen Helfer, mit denen ich diese Woche gestalten durfte und auf die ich mich verlassen kann. Danke an unsere fleißigen Küchenfeen, die auch in diesem Jahr für uns gesorgt haben (es gibt Meldungen über Gewichtszunahmen). Danke an Eltern, Großeltern und die ganze Ge-

Am 1. Tag lernten wir Mose kennen, der als Hebräer geboren wurde und bei den Ägyptern als Prinz aufwuchs. Dies führte ihn zu einem Rollenkonflikt. Diese Rollenkonflikte kennt auch jeder von uns – mach ich die Hausaufgaben fertig oder treffe ich mich mit meinen Freunden; geh ich zum Sonntagsgottesdienst oder zum Fuß

Rückblicke

ball; ... So wie Mose macht sich jeder auf die Suche nach seinem Platz in der Welt, Unsicherheit ist dabei ein Gefühl, doch Gott gibt uns Halt und Kraft – „Seid stark und mutig! Fürchtet euch nicht und habt keine Angst, denn der Herr euer Gott geht mit euch.“ (Dtn. 31,4).

Manchmal ist der Druck zu groß und man ergreift die Flucht. So tat es auch Mose, er flieht aus Ägypten nachdem er einen von ihnen erschlagen hatte, weil er die Unterdrückung der Israeliten (Hebräer) nicht länger aushielt. Er flieht nach Midian, wo er neue Kraft schöpfen konnte. Auch wir brauchen immer wieder Kraftquellen, um uns auf neue Situationen einlassen zu können und herauszufinden, was im Moment das Richtige ist. Solche Kraftquellen lernten wir in unseren Gruppen kennen und konnten sie ausprobieren.

Am Mittwoch trafen wir uns schon eine Stunde früher (alle waren pünktlich da 👍), denn der Bus fuhr uns nach Piskowitz. Von dort starteten wir unseren Wallfahrtsweg bei bestem Wetter, nach Rosenthal. Auf zwei Stationen erfuhren wir spielerisch, es ist gut nicht allein zu sein, ich darf Hilfe annehmen, ich darf selbst Helfer sein. In Rosenthal angekommen, grüßten wir die Gottesmutter in der Wallfahrtskirche. Dann suchten wir uns einen Platz auf der Wallfahrtswiese, welche sich mit ca. 1600 Pilgerinnen und Pilgern füllte. Mit Bischof Tim-

merevers feierten wir Gottesdienst, der unter dem Motto stand „Jesus ruft Menschen beim Namen – auch heute“. Jede/jeder ist von Gott gerufen und sollte dazu beitragen, dass unsere Welt eine schönere, bessere, friedlichere ist – dazu ermutigte uns der Bischof in seiner Predigt. Mose hat seinen Auftrag, den Pharao zur Freilassung der Israeliten zu bewegen, am brennenden Dornbusch erhalten. Er durfte erfahren, dass Gemeinschaft und Hilfe wichtig sind, um sein Ziel zu erreichen und dass Gott ihm zur Seite steht, indem er z.B. 10 Plagen schickt.

Nachdem Gottesdienst stärkten wir uns beim Mittagspicknick, um danach das vielfältige Workshop-Angebot zu nutzen. Es war Teamgeist und Kreativität gefragt und so konnten wir erfahren, dass gemeinsames Handeln verbindet. Nach der Abschlussandacht fuhren wir, gestärkt durch vielfältige Begegnungen, nach Großpostwitz.

Mose hatte es geschafft sein Volk aus der Sklaverei zu führen. Die anfängliche Euphorie, wandelte sich in Unmut über die Strapazen in der Wüste. Auch wir kennen es, wenn Veränderungen unterschiedliche Gefühle hervorrufen. Dann ist es wichtig einen Leitfaden oder Regeln zu haben, die das Zusammenleben regeln. Zum Beispiel haben die Jüngeren darüber nachgedacht, was ist wirklich wichtig in den Urlaub mitzunehmen und die

Älteren haben Regeln des Zusammenlebens zusammengetragen. Mose empfing die 10. Gebote auf dem Berg Sinai, aber auch das war keine Garantie für ein friedliches Miteinander. Auch in solchen Zeiten ist Gott für uns da und schenkt uns Hilfe. Darauf vertraut auch Mose.

Mose dachte, sein Ziel sei das verheißene Land, er war enttäuscht, als ihm bewusst wurde, dass er dies nicht erreichen würde. Auch wir nahmen unsere Wünsche und Bedürfnisse in den Blick, welche oft durch Medien, Idole o.ä. gelegt sind. Doch führen diese Dinge zur Zufriedenheit? Mose erkannte, dass die Freiheit und der Frieden das Wichtigste waren und dass

Gott sein Versprechen gehalten hat, er hat sein Volk in die Freiheit geführt. So konnte Mose dankbar auf sein Leben zurückblicken. Wir blickten in unserem Abschlussfest und beim Sonntagsgottesdienst dankbar auf die gemeinsame RKW zurück. Diese war natürlich neben den inhaltlichen Dingen außerdem noch gefüllt mit Gesang, Spiel, viel Kreativen, Tanz, Fußball, Lachen, ...

Auch im nächsten Jahr wollen wir viel bewegen und treffen uns wieder in der ersten Sommerferienwoche zur RKW im Großpostwitz.

Iris Lehmann

Foto: Sandra Lehmann

● Aus der Kolpingfamilie

● Emmausgang der Kolpingfamilie



Am 10.4.2026 trafen sich 23 Frauen und Männer unserer Kolpingfamilie zum diesjährigen Emmausgang um

18.00 Uhr in der Kreuzkapelle. Nach einer Andacht, die von unserem Präses Kaplan Ruhs geleitet wurde, wanderten wir über die Wiesen nach Neuschirgiswalde. In der Gaststätte zur frischen Quelle waren schon Plätze für uns bestellt. Nach einem leckeren Abendessen a la Carte ließen wir den Abend bei gemeinsamen Gesprächen ausklingen. Es war wieder für alle ein gelungener Abend.

Jörg Scholze

Foto: Jörg Scholze

Rückblicke

● Patronatsfest der Kolpingfamilie Schirgiswalde und ein Vortrag zur Kirche in Wehrsdorf

Die Kolpingfamilie feierte Anfang Mai ihr Patronatsfest zu Ehren des heiligen Josef. Begonnen wurde der Tag um 8 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche in Schirgiswalde. Im Anschluss fand eine gemeinsame Agape statt.

Danach hielt Steffen Brauner einen interessanten Vortrag zur Geschichte der evangelischen Kirche in Wehrsdorf sowie zur Entwicklung der Region Oberlausitz. Dabei spannte er den geschichtlichen Bogen von den ersten Ansiedlungen über den Kirchenbau bis hin zu regionalen Zusammenhängen nach Schluckenau und in die umliegenden Orte. Besonders eindrucksvoll waren die Ausführungen zur Entstehung der Kirche, zur starken Beteiligung der Gemeinde sowie zu den



historischen Verbindungen zwischen Wehrsdorf, Schirgiswalde und dem Einfluss des Domkapitels.

Die Kolpingfamilie bedankt sich herzlich bei Herrn Brauner für seinen lebendigen und engagierten Vortrag.

Thomas Jüngling

Foto: Thomas Jüngling

● 57. Internationale Kolping-Friedenswanderung in Bad Waldsee

Seit 1968 führt das Kolpingwerk Europa regelmäßig Friedenswanderungen durch. Kolpingmitglieder aus verschiedensten europäischen Ländern nahmen und nehmen daran teil. In diesem Jahr fand die 57. Internationale Friedenswanderung vom 14. bis 17. Mai 2026 in Bad Waldsee unter dem Motto „Um Frieden, Freiheit, Hoffnung bitten wir“ statt. Für die mehr als 300 Teilnehmer aus 13 Ländern wurde ein abwechslungsreiches und interessantes Programm gestaltet.

Nach der Registrierung und dem Einchecken in die Unterkünfte begann die Veranstaltung am Donnerstag mit der Eröffnungsmesse in St. Peter. Anschließend zog ein beeindruckender Bannerzug mit mehr als 50 Fahnen und zwei Musikkapellen zur Stadthalle, wo das gemeinsame Abendessen stattfand. Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister von Bad Waldsee folgte ein kurzweiliger und erfrischender Vortrag des Stadtarchivs über die Geschichte der Stadt.

In geselliger Runde und bei vielen guten Begegnungen klang der Abend aus.



Der Freitag begann um 8:30 Uhr mit dem Morgenlob in der Stadtpfarrkirche St. Peter. Um 9.00 Uhr startete die Wanderung rund um den Stadtsee in Richtung Hopfenweiler zur ersten Rast, bevor es weiter zum Mittagessen in die Gemeindehalle Haisterkirch ging. Danach führte der Weg entlang des Kreuzweges hinauf zur Kapelle St. Sebastian auf 758 Metern, der höchsten Erhebung Bad Waldsees. Dort fand ein geistlicher Impuls mit Gebet und Gesang statt. Ziel der Weiterwanderung war anschließend die Grabener Höhe auf 754 Metern. Von dort aus ging es mit dem Bus zurück nach Bad Waldsee. Nach dem Abendessen in der Stadthalle begeisterte der

Schauspieler und Entertainer Johannes Warth, ein gebürtiger Bad Waldseer, die Teilnehmer mit seinem Vortrag zum Thema Mut.

Am Samstag führte die Wanderung nach dem Morgenlob in St. Peter rund um den Schlosssee mit einer kurzen Rast am Flugplatz Waldsee/Reute weiter zur Sporthalle in Reute, wo das Mittagessen stattfand. Anschließend besuchten die Teilnehmer die Klosterkirche in Reute. Dort wurden die Geschichte des Klosters sowie zukünftige Vorhaben vorgestellt. Nach der Besichtigung des Klostergeländes gab es noch ein gemeinsames Kaffeetrinken, bevor die Rückfahrt mit den Bussen erfolgte.

Am Abend trafen sich alle Teilnehmer zur Abschlussmesse in St. Peter und anschließend zur Abschlussveranstaltung in der Stadthalle. Nach dem Abendessen folgten die Ehrungen der „Jubiläumswanderer“ sowie die feierliche Übergabe des Friedenswanderungsbanners an die Ausrichter der 58. Internationalen Friedenswanderung. Diese wird vom 6. bis 9. Mai 2027 in Litauen stattfinden.

Peter Jungnitsch

Foto: Peter Jungnitsch

● Johannisfeuer - ohne Feuer

Uffz, 39 Grad im Schatten und heute, den 26.06.26, wollen wir uns zum alljährlichen Johannisfeuer versammeln. Dank vieler Helfer(innen) wurden im Schweiß des Angesichts Getränke und Lebensmittel organisiert, Biertischgarnituren aufgebaut und der Grill in Stellung gebracht. 18.30 Uhr war es so weit und 21 Kol-



pingmitglieder fanden sich bei Winfried Löbmann im Neudorf ein. Durch die Waldnähe und die Lage war die Sonne schon hinter dem Berg verschwunden und es wurde sehr angenehm zum Sitzen und Unterhalten. Die Grillmaster hatten schon die leckeren Bratwürste in Arbeit, mitgebrachte Aufstriche und Melonenspalten rundeten das Angebot ab. So genossen wir wieder einen wunderschönen Abend in der Gemeinschaft. Nur das Feuer blieb dieses Jahr aus, um Brandgefahren auszuschließen.

Jörg Scholze

Foto: Winfried Löbmann

● Kolping-Berggottesdienst 2026 auf dem Töpfer

Mit den Worten aus dem Tagesevangelium „**Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid**“ fand am Sonntag, dem 05.07.2026 der gemeinsame Gottesdienst am Friedenskreuz auf dem Töpfer im östlichen Dreiländereck statt.

Um 13 Uhr starteten wir zu Fuß den gemeinsamen Aufstieg zum Töpfer mit Stationen und Impulsen auf dem Weg. Es gab aber auch die Möglichkeit der Auf- und Abfahrten mit dem „Gebirgs-Express“ ab/zum Bahnhof Oybin.

Oben angekommen konnte man noch kurz die Gaststätte besuchen bevor um 15 Uhr der Gottesdienst mit Pfarrer Johne und Pater Ulrich SJ stattfand. Musikalisch gestaltet wurde der

Gottesdienst wieder vom Bläserquartett. Pfarrer Johne ging in seiner Predigt auf die Mühsal und Belastungen der heutigen Zeit ein und zeigte Möglichkeiten und Haltungen auf, um diese zu bewältigen.



Etwa 200 Kolpinggeschwister und Gäste hatten trotz des regnerischen und windigen Wetters den Aufstieg gewagt. Als Dank besserte sich das Wetter noch vor Ende des Gottesdienstes, sodass wieder der herrliche

Ausblick vom Töpfer möglich war. Anschließend gab es noch die Gelegenheit zu Begegnung und Austausch. Der nächste Kolping Berggottesdienst findet am 04.07.2027 wieder auf dem Töpfer statt.

Peter Jungnitsch

Foto: Peter Jungnitsch



●Geburtstage in der Pfarrgemeinde

Aus Datenschutzgründen können in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefes die Geburtstage leider nicht veröffentlicht werden.

Wir gratulieren dennoch allen Geburtstagskindern herzlich und wünschen Gottes Segen und alles Gute!

Bild: Birgit Seuffert \ factum.adp In: Pfarrbriefservice.de

Aus den Kirchenbüchern

Die Veröffentlichung der Geburtstage und Heimgänge dient zur Information der Gemeinden und der Förderung der Gemeinschaft. Werden diese Veröffentlichungen nicht gewünscht, können Sie jeweils zum Redaktionsschluss des nächsten Pfarrbriefs im Pfarrbüro unterbunden werden. Liegen uns derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Veröffentlichung dieser Daten im Pfarrbrief.

● Zu Christus heimgekehrt sind:

Christoph Dlabola	<i>aus Großpostwitz</i>	geb. 1934	+ 01.05.2026
Uwe Pätzold	<i>aus Schirgiswalde</i>	geb. 1970	+ 01.05.2026
Christa Dittrich	<i>aus Schirgiswalde</i>	geb. 1943	+ 05.05.2026
Manfred Jäckel	<i>aus Schirgiswalde</i>	geb. 1933	+ 17.05.2026
Winfried Büschel	<i>aus Sohland</i>	geb. 1941	+ 21.06.2026
Elisabeth Kunze	<i>aus Kesselsdorf</i>	geb. 1991	+ 27.06.2026
Benno Mickel	<i>aus Görlitz</i>	geb. 1950	+ 27.06.2026
Leonore Maria Welz	<i>aus Bautzen</i>	geb. 1963	+ 08.07.2026
Elisabeth Schierz	<i>aus Schirgiswalde</i>	geb. 1932	+ 24.07.2026



Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Bild: [imageonline aus www.pfarrbrief.de](http://imageonline.auswww.pfarrbrief.de)

Geheimnis der Auferstehung

Die uns zugemessene Lebenszeit nimmt seit unserer Geburt ab, Tag für Tag.
Unwiderruflich, unabwendbar nähern wir uns dem Tod, dem Ende unseres irdischen Lebens.

In der Auferstehung Jesu ergeht an uns die Zusage auf ein anderes, ein neues Leben.

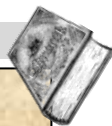
Doch was ist das für ein Leben?

Das Geheimnis der Auferstehung widerspricht menschlicher Erfahrung, übersteigt unser Begreifen.

Gewiss erwartet uns keine Wiederherstellung unseres alten Lebens.

Aber die Auferstehung Jesus lässt uns auf ein Leben hoffen, das keinen Tod mehr kennt.

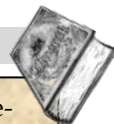
Gisela Baltes, www.impulstexte.de, In: Pfarrbriefservice.de



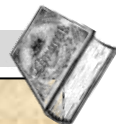
● In unseren Pfarrchroniken geblättert

● Großpostwitz

- ☞ Vor 695 Jahren, am 12. November 1331, erfolgte die erstmalige urkundliche Erwähnung des Ortes Bustewicz, laut einer im Domstiftsarchiv in Bautzen enthaltenen Urkunde vom 12.11.1331 im Zusammenhang mit einer Zeugenaussage durch einen „dominus Jacobus plebanus in Bustewicz“.
- ☞ Vor 420 Jahren, im Jahre 1606, wurde unter dem Bautzener Inspektor Johann Rohrscheid eine vermutlich hölzerne evangelische Kirche errichtet. Südlich neben dieser Kirche baute er extra einen Glockenturm mit „Schlage Uhr und Stunden weyser“.
- ☞ Vor 415 Jahren, am 3. September 1611, nahm König Matthias von Böhmen bei einer Huldigungs-Reise durch die Lausitz von Rumburg kommend, ein Mittagsmahl im Pfarrgarten der evangelischen Kirche von Postwitz ein, wo der damalige Pfarrer Michael Schwach das Tischgebet sprach.
- ☞ Vor 320 Jahren, 1706, übersetzte der von 1662 bis 1706 in der evangelischen Kirche von Postwitz wirkende Pfarrer Michael Frenzel das Neue Testament in die wendische Sprache.
- ☞ Vor 300 Jahren, von 1726 bis 1732, wurde eine neue evangelische Kirche mit einem Turm aus Stein erbaut.
- ☞ Vor 145 Jahren, am 6. November 1881, erfolgte die Einweihung der Kirche. Im Kirchenbau war gleichzeitig ein Raum für den katholischen Schulunterricht untergebracht, der bis zum Umbau der Kirche im Jahre 1926 für die Schule existierte und parallel zur 1901 im Spreetal erbauten katholischen Schule genutzt wurde.
- ☞ Vor 120 Jahren, 1906, am Fest „Kreuz Auffindung“ brachte das domstiftliche Geschirr den bisherigen Kaplan von Bautzen, Paul Scholze, in Begleitung durch H. Can. Pfarrer Sauer nach Hainitz, wo er in der Schule vom Schulvorstands-Vorsitzenden Herrn Alfons Porak und den Hh. Lehrern Röttschke und Nauke freundlich empfangen wurde. Am folgenden Sonntag wurde Genannter vom Herrn Domsenior Jak. Skala feierlich eingeführt. Die Versetzung des bisherigen, beliebten Herrn Kaplan Andritzki hatte in einem Teile der Gemeinde, besonders bei der tschechischen Bevölkerung großes Mißfallen gegen die Behörde hervorgerufen, was der neue H. Expositus noch Jahre lang zu fühlen bekam und was auch seine Seelsorgsarbeiten oft recht dornenvoll gestaltete.



- ☞ Vor 100 Jahren, am 24. Oktober 1926, gab der Kirchenchor „Cäcilia“ wieder ein Konzert, welches auch in der Presse ein positives Echo fand.
- ☞ Vor 80 Jahren, am 13. Oktober 1946, fand in der Kirche aus Anlass des 50. Todestages des berühmten Sinfonikers und Kirchenmusikers A. Bruckner eine unter Leitung von Kantor Otto Seifert stehende „Kirchenmusikalische Andacht“ (als „Bruckner-Feier“) statt.
- ☞ Vor 75 Jahren, am 30. September 1951, fand in Großpostwitz ein religiöser Einkehrtag für die katholischen Schulkinder von Cunewalde statt: 8 Uhr Kindergottesdienst, 15.30 Uhr gemeinschaftliche Gewinnung des Jubiläums-Ablasses und sakramentaler Segen, Tagesaufenthalt mit Verpflegung im evangelischen Gemeindehaus.
- ☞ Vor 70 Jahren, am 7. Oktober 1956, nachmittags, war ein Bericht von den Delegierten des Kölner-Katholikentages nach dem Rosenkranz und am 25. November 1956 war ein Lichtbildervortrag über den Katholikentag.
- ☞ Vor 60 Jahren, am 27. Oktober 1966, fand ein Mütterabend statt. Thema: „Die Glaubensbücher unserer Kinder in der Hand der Mutter“
- ☞ Vor 60 Jahren, am 18. September 1966, hielt Pater Menzel einen Lichtbildervortrag für die Kinder über den Japan-Missionar Pater Goldmann, mit Farbfotos und Tonbandbericht.
- ☞ Vor 25 Jahren, 2001, gelang es mit dem neuen Schuljahr, eine weitere Gruppe für den kath. Religionsunterricht an der Grundschule in Weigsdorf gemeinsam mit den Kindern aus Cunewalde einzurichten.
- ☞ Vor 25 Jahren, am 26. September 2001, verstarb Pfarrer Franz Heink, der vom 1. Dezember 1972 an Pfarrer von St. Joseph war.
- ☞ Vor 20 Jahren, am 1. Oktober 2006, wurde im Gottesdienst der neue Gemeindereferent Stephan Schubert vorgestellt.
- ☞ Vor 20 Jahren, am 8. Oktober 2006, wurde das umgebaute Gemeindezentrum durch Pfarrer Paul eingeweiht. Herr Dlabola trug ein eigens dafür verfasstes Gedicht vor.
- ☞ Vor 20 Jahren, zum 1. November 2006, beendete Herr Helmut Löchel seinen Dienst als Friedhofsmeister. Er hatte diesen Dienst seit 1975 ausgeübt.
- ☞ Vor 15 Jahren, am 18. September 2011, wurden die Jubiläen 130 Jahre kath. Kirche, 110 Jahre kath. Schule, 105 Jahre kath. Friedhof mit einer feierlichen Messe gewürdigt. Anschließend fand das Gemeindefest in den Festzelten vor der Kirche statt. Am Nachmittag hielt Herr Dlabola einen Vortrag, dazu wurde eine Bilderpräsentation gezeigt.

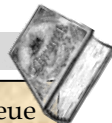


- ☞ Vor 10 Jahren, am 18. September 2016, fand eine Gemeindefahrt nach Coswig statt, zur ehemaligen Wirkungsstätte von Pfarrer Hock.
- ☞ Vor 10 Jahren, am 21. Oktober 2016, wurde bei einem Filmabend der Film „Honig im Kopf“ gezeigt.
- ☞ Vor 5 Jahren, am 31. Oktober 2021, sollte die Kollekte der Gräbersegnung für die Anschaffung eines Rasentraktors zur Erleichterung der Grünflächenpflege verwendet werden. Der Rasentraktor wurde im November angeliefert.

Harald Lehmann

● **Schirgiswalde**

- ☞ Vor 680 Jahren, 1346, wurde die Pfarrei Schirgiswalde erstmalig in der Meißner Bistumsmatrikel genannt.
- ☞ Vor 285 Jahren, am 8. Oktober 1741, wurde die Pfarrkirche benediziert.
- ☞ Vor 145 Jahren, am 15. Oktober 1881, wurde Franz Löbmann aus Schirgiswalde zum Priester geweiht, der spätere Bischof.
- ☞ Vor 95 Jahren, am 1. September 1931, wurde mit dem Bühnenanbau des Elisabethheimes begonnen, der am 18. November eingeweiht werden konnte.
- ☞ Vor 85 Jahren, am 10. September 1941, fiel in der Ukraine der aus Schirgiswalde stammende Missionsbenediktiner Bruder Egmont geb. Josef Johann Münzberg.
- ☞ Vor 85 Jahren, am 17. September 1941, fiel in der Ukraine der aus Schirgiswalde stammende Oblate der Benediktiner, Bruno Winkler.
- ☞ Vor 85 Jahren, am 20. September 1941, wurde das Kreuz vor dem Rathaus entfernt.
- ☞ Vor 30 Jahren, am 1. November 1996, schied Herr Heretsch aus dem Katechetendienst aus. An seine Stelle trat Herr Norbert Feichtinger.
- ☞ Vor 25 Jahren, am 30. Oktober 2001, verstarb die langjährige Pfarrhaushälterin, Frau Barbara Richter.
- ☞ Vor 20 Jahren, am 3. September 2006, fand der letzte reguläre 8-Uhr-Sonntagsgottesdienst in der Kreuzkapelle statt.
- ☞ Vor 15 Jahren, am 1. September 2011, trat Pfarrer Martin Prause seinen Dienst als Pfarrer an, er wurde am 4. September feierlich eingeführt.
- ☞ Vor 15 Jahren, am 15. September 2011, übertrug der Radiosender PSR live die „Gedanken zum Tag“, gesprochen von Pfarrer Prause.



- ☞ Vor 15 Jahren, am 30. Oktober 2011, wurde durch Pfarrer Prause eine neue Form der Allerseelenandacht in der Pfarrkirche eingeführt.
- ☞ Vor 10 Jahren, am 23. September 2016, verstarb der Hausgeistliche des Altenpflegeheimes St. Antonius, Pfarrer i. R. Günter Hanke.
- ☞ Vor 10 Jahren im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit, am 24. September 2016, konnten die Rosenthaler Fußwallfahrer durch die Heilige Pforte in die Rosenthaler Wallfahrtskirche Rosenthal einziehen.
- ☞ Vor 10 Jahren, vom 7. bis 9. Oktober 2016, wurde das 275jährige Benediktionsjubiläum der Pfarrkirche mit einem Festwochenende gefeiert.
- ☞ Vor 10 Jahren, Ende Oktober 2016, wurden die Totentafeln für die Gefallenen des 2. Weltkrieges in der Friedhofskapelle um weitere 9 Namen ergänzt.
- ☞ Vor 10 Jahren, am 5. November 2016, fand unter dem Thema „Gerufen“ ein Abend zum Alten Testament statt, der von Herrn Peter Kade initiiert und hauptsächlich mitgestaltet wurde.
- ☞ Vor 5 Jahren, am 26. September 2021, fand aus Anlass des 200. Geburtstages von Pfarrer Jakob Sauer, dem Erbauer unserer Kirchtürme, am Nachmittag um 16 Uhr eine Gedenkandacht statt. Anschließend erklang vom Kirchturm ein Konzert für Glockenspiel und Bläser.
- ☞ Vor 5 Jahren, am 10. Oktober 2021, konnte durch Bischof Heinrich Timmerevers die feierliche Weihe des neugebauten Elisabethsaales vollzogen werden.

Konrad Thomas

● **Sohland**

- ☞ Vor 80 Jahren, bei der Volkszählung am 29. Oktober 1946 hatte Sohland neben 5626 evangelischen Einwohnern auch 867 katholische. In Wehrsdorf lebten 173 Katholiken.
- ☞ Vor 60 Jahren, am 27. September 1966, wurde mit dem Besitzer des Hausgrundstückes Schmiedeweg 8, Herrn Lehmann, und der Pfarrei Schirgiswalde ein Mietvertrag für 30 Jahre abgeschlossen, um später dort eine Kapelle zu errichten.
- ☞ Vor 15 Jahren, am 26. November 2011, fand sich die Gemeinde erstmalig zur Begrüßung des Advents nach dem Gottesdienst zusammen.
- ☞ Vor 5 Jahren, musste die am 27. November 2021 geplante Adventsfeier im Gemeinderaum coronabedingt ausfallen.

Peter Pietsch



● **Wilthen**

- ☞ Vor 125 Jahren, mit Urkunde vom 18. Oktober 1901, genehmigte das Domkapitel die Einrichtung eines regelmäßigen Religionsunterrichtes in Wilthen. Für jede Unterrichtsstunde wurde dem Lehrer aus Schirgiswalde ein Honorar von 1,25 Mark und die Bezahlung der Eisenbahnfahrkarten zugesichert.
- ☞ Vor 115 Jahren, am 30. Dezember 1911, begannen die Vorarbeiten für den Bau einer Ortswasserleitung in Wilthen
- ☞ Vor 70 Jahren, am 7. November 1956, wurden 33 Firmlinge durch den Apostolischen Administrator Bischof Dr. Spülbeck gefirmt.
- ☞ Vor 65 Jahren, am 6. September 1961, wurde in der Kirche die Altarplatte entfernt und damit Platz für einen neuen Altar geschaffen.
- ☞ Vor 45 Jahren, am 1. September 1981, fuhrten fast 30 Personen aus der Pfarrgemeinde Wilthen nach Erfurt zum Elisabeth Jubiläum, welches anlässlich des 750. Todestages der heiligen Elisabeth von Thüringen stattfand.
- ☞ Vor 40 Jahren, am 1. September 1986, wechselte Pfarrer Norbert Weinhold von Wilthen in die Pfarrei Reichenbach. Er war von 1979 bis 1986 Pfarrer in Wilthen. Pfarrer Bernhard Hannig übernahm die Pfarrei.
- ☞ Vor 20 Jahren, zum 1. September 2006, wurde Pfarrer Paul zum Pfarradministrator von Wilthen ernannt.
- ☞ Vor 20 Jahren, am 3. September 2006, wurde Pfarrer Hubertus Schuster verabschiedet.
- ☞ Vor 20 Jahren, am 17. September 2006, erfolgte die Weihe des St. Barbara-Platzes in Wilthen. Daran nahmen Bürgermeister Knut Vetter, Domkapitular Bernhard Dittrich, Pfarrer Christoph Pyka und Pfarrer Alexander Paul teil.
- ☞ Vor 15 Jahren, am 11. September 2011, fand in der Gemeinde „St. Barbara“ in Wilthen ein Familientag statt.
- ☞ Vor 15 Jahren, am 1. Oktober 2011, gestaltete die Wilthener Jugend das Pfarrgrundstück um.
- ☞ Vor 15 Jahren, am 8. Oktober 2011, organisierten die Gemeindemitglieder ein Weinfest.
- ☞ Vor 15 Jahren, am 16. November 2011, fand der ökumenische Gottesdienst in der katholischen Kirche in Wilthen statt.

Sabine Kupferschmidt



In dieser Ausgabe:

Geistliches Wort	02	Gemeindewandertag Sohland	15
Regelmäßige Gottesdienstzeiten	03	Primiz von Karim Gehrman	15
Anschriften Kirchen & Kapellen	03	Dank von Karim Gehrman	18
Termine September 2026	04	Firmenlauf Bautzen	20
Filmabende in Wilthen	04	RKW Großpostwitz	21
Fußwallfahrt Rosenthal	05	Emmausgang Kolping	23
Rosenkranz im Oktober	06	Patronatsfest Kolping	24
Erntedank 2026	07	Kolping-Friedenswanderung	24
Termine Oktober 2028	08	Johannisfeuer Kolping	25
Religiöser Kindertag	08	Berggottesdienst Kolping	26
Termine Gräbersegnungen 2026	10	Geburtstage	27
Termine November 2026	10	Verstorbene	28
Bildungskaffee	11	Aus den Pfarrchroniken	29
Spende und Kollekten	12	Inhaltsverzeichnis	34
Martinsrätsel	12	Impressum	34
Zum Schmunzeln	12	Werbeanzeige	35
Urlaubsgedanken	13	Kontaktaten	36
Aus dem Kinderhaus	14	Kontoverbindungen	36



Herausgeber: Röm.-kath. Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schirgiswalde

Redaktion und Layout: Konrad Thomas

E-Mail: Schirgiswalde@pfarrei-bddmei.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dez. 2026 – Febr. 2027 ist am 20.10.2026!

Wir bitten dringend um pünktliche Planung und Abgabe der Beiträge!

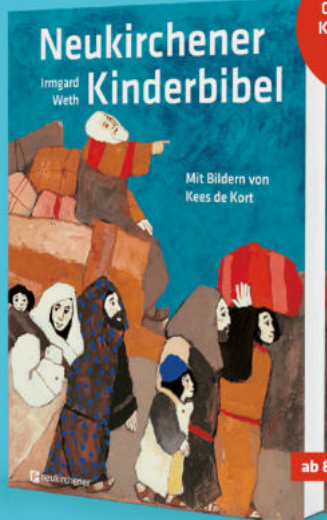
Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Grafik Impressum: Bild: Birgit Seuffert | factum.adpIn: Pfarrbriefservice.de

Mit Kindern die Bibel entdecken

Der Bestseller unter den Kinderbibeln:
herausragend in der Erzählweise,
stark am Bibeltext orientiert und
dennoch kindgerecht.

Mit 154 Geschichten und ausdrucks-
starken Bildern von Künstler Kees de
Kort. Der fachkundige theologische
Anhang wendet sich an Eltern und
interessierte Leser und ist in seiner
Art für Kinderbibeln einmalig.



Das ideale
Geschenk für
Kinder, Enkel,
Nichten &
Neffen!

gebunden, 328 S., 21. Auflage, mit farbigen
Illustrationen, ISBN 978-3-920524-52-8

ab 8 J.

€ 18,⁰⁰

Wertvolle Geschenkk Ideen zu jedem Anlass!



Neukirchener Erzählbibel
Die ideale Ergänzung: 200
Erzählungen, von denen
einige kaum bekannt sind. Ein
wunderschönes Geschenk zu
Konfirmation, Firmung und
Trauung. Hervorragend
geeignet zur Vertiefung
biblischen Wissens.

geb., 480 S., 4. Aufl.
ISBN 978-3-920524-51-1
€ 19,99 (D)



**7x7 Geschichten aus der
Neukirchener Kinderbibel**
Diese Sonderausgabe enthält
49 von Irmgard Weth ausge-
wählte Geschichten aus der
Neukirchener Kinderbibel.

kart., 112 S., 9. Aufl.
ISBN 978-3-920524-55-9
€ 6,90 (D)



Neukirchener Vorlesebibel
Die 32 prägnanten Geschichten
werden durch jeweils ein großfor-
matisches, farbintensives Bild von
Kees de Kort bereichert. Ein
ideales Geschenk zur Taufe oder
zum Eintritt in den Kindergarten!

geb., 141 S., 4. Aufl.
ISBN 978-3-920524-57-3
€ 20,00 (D)

 neukirchener

Mehr Infos und Leseproben unter
www.neukirchener-verlage.de/neukirchener-kinderbibel
Erhältlich unter 02845 392-7218 (Mo-Fr 8:30-16:00 Uhr)
– und natürlich überall im Buchhandel.

Kontaktdaten / Kontoverbindungen

● Römisch-katholische Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schirgiswalde

Kirchberg 4 02681 Schirgiswalde-Kirschau

☎ 03592/502331 Fax: 03592/502036 ✉ Schirgiswalde@pfarrei-bddmei.de

🌐 www.kath-gemeinde-mariae-himmelfahrt.de

● Unser Pastoralteam:

Leiter der Pfarrei: Pfarrer Dariusz Frydrych

☎ 0178 8595 509 ✉ Dariusz.Frydrych@pfarrei-bddmei.de

Kaplan Markus Ruhs

☎ 03592/5439555 oder 0170 2415 765 ✉ markus.ruhs@gmx.de

● Pfarrbüro

Kirchberg 4, 02681 Schirgiswalde-Kirschau

Pfarrsekretärin: Sandra Gräubig

☎ 03592/502331 Fax: 03592/502036 ✉ Sandra.Graeubig@pfarrei-bddmei.de

Sprechzeiten: Dienstag 08.30 - 12.00 Donnerstag 15.00 - 17.00

Verwaltungsleiter: Andreas Ehrentraut

☎ 03592/502331 oder 0176 2261 3845 ✉ andreas.ehrentraut@pfarrei-bddmei.de

Sprechzeiten: Donnerstag und Freitag 09.00 – 15.00

● Bankverbindungen der Pfarrei:

Pfarrei: LIGA Bank EG

IBAN: DE61 7509 0300 0008 2832 14; BIC: GENODEF1M05

Friedhof Schirgiswalde und Großpostwitz: Kreissparkasse Bautzen,

IBAN: DE22 8555 0000 1000 0170 59; BIC: SOLADES1BAT

Herzlichen Dank für Ihre Spenden und Ihr Kirchgeld!

● Pfarreirat

Torsten Heidrich, Vorsitzender Iris Lehmann, stellvertretende Vorsitzende

✉ pfarreirat@kpg-mariae-himmelfahrt.de

● Ortskirchenräte

Großpostwitz: Iris Lehmann, Vorsitzende

✉ okr_grosspostwitz@kpg-mariae-himmelfahrt.de

Schirgiswalde: Andrea Löbmann, Vorsitzende

✉ okr_schirgiswalde@kpg-mariae-himmelfahrt.de

Sohland: Peter Pietsch, Vorsitzender

✉ okr_sohland@kpg-mariae-himmelfahrt.de

Wilthen: Alexander Dlabola, Vorsitzender

✉ okr_wilthen@kpg-mariae-himmelfahrt.de